

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 16

Rubrik: Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

heiß zu brennen begann. Die beiden Brüder konnten sich fluchtartig, ohne etwas zu retten, aus dem nach einer Viertelstunde nun lichterloh brennenden währschaften Bauernwohnhaus flüchten. Als die Feuerwehr kurz vor drei Uhr eintraf, erstellten sie verschiedene Schlauleitungen, und

Eine durchtriebene Gesellschaft!

Andeutung über sein Privatleben gemacht hatte. «Er ist doch sehr zufrieden mit Ihnen.»

«Ich ginge durch's Feuer für ihn, Señora. Wir haben zusammen gedient, und bei der Gelegenheit hat er mir einmal das Leben gerettet.»

«Das müssen Sie mir ausführlich erzählen, wenn ich mehr Ruhr habe. Er ist so ~~heischig~~.»

Da wird er aber die Erzählung oft unterbrechen müssen!

An Neujahrsempfängen in Moskau hat Parteisekretär Chruschtschew den **Liebenswürdigen** gespielt und besonders auf die amerikanisch - russische Waffenbrüderschaft zur Zeit des Hitlerkrieges angestossen. Er brachte einen Tonast aus auf »das wunderbare amerikanische Volk.

... den er nachher schleunigst absägte!

Ein Haus mit tausend Tieren

Die weitverbreitete Auffassung, daß der Winter für einen Zoo so etwas wie eine stille Zeit bedeute, ist völlig verfehlt. Verhältnismäßig ruhig ist es lediglich an der Kasse. Sonst aber haben die Wärter oben in Fluntern mit Heizen, Schneeräumen und Warmwassertränken noch mehr zu tun als im Sommer, und vor allen Dingen wäre es unrichtig zu glauben, daß der Zoo im Winter weniger bietet.

Einzig die Murmeltiere sind unsichtbar geworden. Viele andere sind jetzt in den geheizten Häusern konzentriert, ganz besonders gilt das für das Hauptgebäude, wo soeben die Überwinterungsräume für das Publikum geöffnet worden sind...

Jetzt wissen wir, wo wir hingehen müssen, wenn es kalt wird!

Bahnhof
Buffet
Rorschach
Hafen
H. Lehmann, Küchenchef



Schuppen verschwinden



RAUSCH, Inh. J. Baumann, Fabrik kosm. Prod., Kreuzlingen

rascher mit
RÄUSCH
Conservator

Schuppen sind Vorboten der Glatze. Beuge vor mit Rausch-Conservator Flaschen à Fr. 3.80 und 6.30 im guten Fachgeschäft.

Aus der Witztruhe

Die junge Ehefrau, deren Mann Mathematikprofessor ist, möchte sich gerne etwas weiterbilden. Eines Abends fragt sie: «Liebling, wie kommt es, daß die Menschen auf der Erde so fest stehen, nachdem die Erde doch eine Kugel ist und man annehmen müßte, daß sie in den Weltraum hinausfallen?» — «Das macht das Gravitationsgesetz, mein Schatz.» — «Schön, und was war, bevor das Gravitationsgesetz geschlossen wurde?»

*

Das Wiedersehen — international

Der Franzose: «Madame sieht ganz vorzüglich aus!»

Der Ungar: «Charmant, gnädige Frau, zähn Jahr jünger geworden.»

Der Wiener: «Küß die Hand, Gnädigste, haben sich aber ka Spur verändert.»

Der Schweizer: «Jo ebe, d Zyt vergoht! Sie sind au nümme die Jüngsch!»

*

Ein Norddeutscher fragt einen Schwaben: «Weshalb sagt der Schwabe immer *ischt* anstatt *ist*; er kann ja auch *isßt* sagen, wenn vom Essen die Rede ist.»

Der Schwabe: «Das ischt, daß mer unterscheide könne, ob jemand eine Gans ischt oder isßt!»



Ein junges Ehepaar, das sich auf der Hochzeitsreise befand, sah im Speisesaal die Ankündigung:

Frühstück 7-10 Uhr
Mittagessen 11-3 Uhr
Nachtessen 6-9 Uhr

Kopfschüttelnd sagte die junge Frau: «Theo, wir werden kaum Zeit finden, die Stadt anzusehen.» OA